

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Fünf Gesänge für vierstimmigen Männerchor

Kalivoda, Jan Křtitel Václav

Leipzig [u.a.], [1864]

Tenor I [1. Exemplar]

[urn:nbn:de:bsz:31-314560](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-314560)

Tenor I.

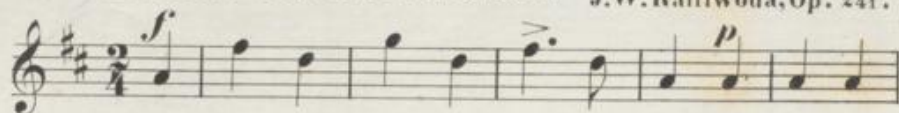
1

1.

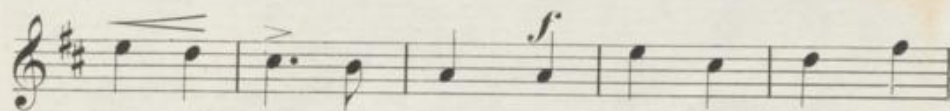
Deutscher Männer Festgesang.

K.A.Mayer.

Lebhaft und entschlossen. J.W.Kalliwoda, Op. 241.



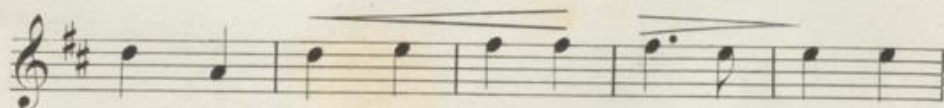
1. Lass schal - len, deut - scher Män - ner - chor, Ge - sang für's
2. Sind Deutschlands Glie - der auch zer - theilt, und win - den
3. Ge - bet und Schwur, o macht uns stark, zu ö - pfern



deut - sche Va - ter - land! Lass schal - len, deut - scher
sich zer - stückt in Schmerz, sind Deutsch - land's Glie - der
freu - dig Gut und Blut, Ge - bet und Schwur, o

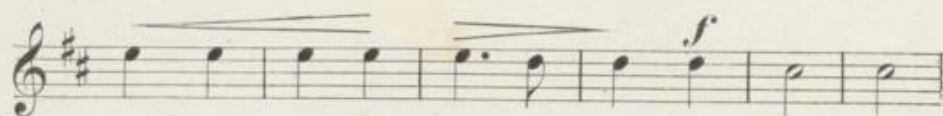


Män - ner - chor, Ge - sang für's deut - sche Va - ter -
auch zer - theilt, und win - den sich zer - stückt in
macht uns stark, zu ö - pfern freu - dig Gut und



land! Lass stei - gen ein Ge - bet em - por, lass
Schmerz: Es schlägt die Stun - de, die sie heilt, es
Blut; füllt un - sern Arm mit Hel - den - mark, füllt

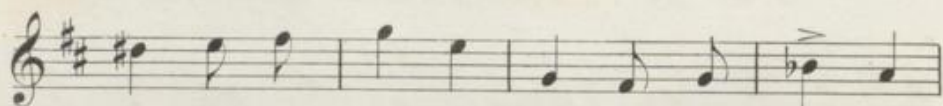
Tenor I.



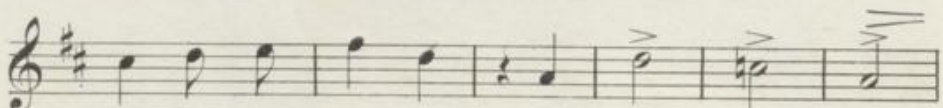
stei - gen ein Ge - bet em - por zu Gott, wie
schlägt die Stun - de, die sie heilt; ist doch ge -
un - sern Arm mit Rel - den - mark, stählt un - sre



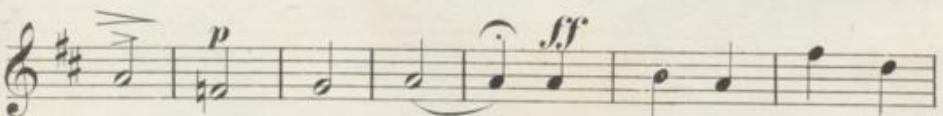
rei - nen O - pfer - brand. Auf Lie - des Schwin - gen
sund sein ed - les Herz. Wir stehn zu - sam - men
Brust mit ho - hem Muth. Mann - haf - tes Rin - gen



soll auf - wärts drin - gen, auf Lie - des Schwin - gen
in heil - gen Flam - men, wir stehn zu - sam - men
muss Sieg uns brin - gen, mann - haf - tes Rin - gen



soll auf - wärts drin - gen ein Ruf, aus tief -
in heil - gen Flam - men, und he - ben hoch
muss Sieg uns brin - gen; dann Heil! Durch Vol -



ster Brust ge - sandt: — Ein ei - nig star - kes
zum Schwur die Hand: — Ein ei - nig star - kes
kes Kraft er - stand — ein ei - nig star - kes

Tenor I.

3

Va - ter - land, ein ei - nig star - kes Va - ter -
 Va - ter - land, ein ei - nig star - kes Va - ter -
 Va - ter - land, ein ei - nig star - kes Va - ter -

land, ein ei - nig, ei - nig star - kes Va - ter -
 land, ein ei - nig, ei - nig star - kes Va - ter -
 land, ein ei - nig, ei - nig star - kes Va - ter -

land, — ein ei - nig star - kes Va - ter - land, ein
 land, — ein ei - nig star - kes Va - ter - land, ein
 land, — ein ei - nig star - kes Va - ter - land, ein

ei - nig star - kes Va - ter - land, ein ei -
 ei - nig star - kes Va - ter - land, ein ei -
 ei - nig star - kes Va - ter - land, ein ei -

nig, ei - nig star - kes Va - ter - land! —
 nig, ei - nig star - kes Va - ter - land! —
 nig, ei - nig star - kes Va - ter - land! —

Tenor I.

2.

Mondnacht.

J. von Eichendorff.

Poco Adagio.

Es war als hätt' der Him - mel die
 Er - de still ge - küsst, dass sie im Blü - then -
 schim - mer von ihm nun träu - men müsst! Es
 war als hätt' der Him - mel die Er - de still ge -
 küsst, dass sie im Blü - then - schim - mer von
 ihm nun träumen müsst, von ihm nun träumen, träu - men
 müsst! Die Luft ging durch die Fel - - der, die

Tenor I.

5

Aeh-ren wog - ten sacht, es rausch-ten leis die
 Wäl - der, so sternklar war die Nacht, so sternklar, sternklar
 war die Nacht, Und mei-ne See - le spann - te weit
 ih - re Flü - gel aus, flog durch die stil - len
 Lan - de, als flö - ge sie nach Haus, — und
 mei-ne See - le spann - te weit ih - re Flü - gel
 aus, flog durch die stil - len Lan - de, als flö - ge sie nach
 Haus, als flö - ge sie nach Haus, als
 flö - ge sie nach Haus, nach Haus, nach Haus.

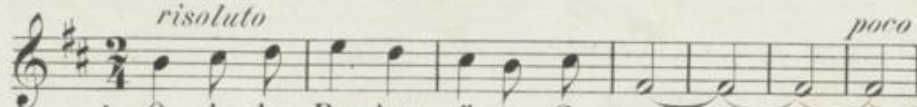
3.

Griechisches Trinklied.

Aus W. Bulwer's Roman:
Die letzten Tage von Pompeji.

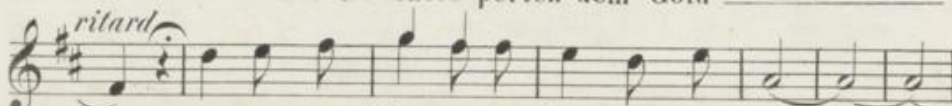
Mit Feuer und Kraft.

risoluto *poco*



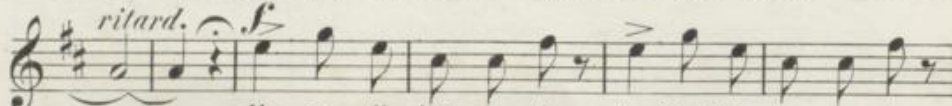
1. O, du des Be-chers süsse Ge - wall, _____
2. Nicht aus der Flu - then wallen-dem Schooss _____
3. Seht! in des Be-chers perlen-dem Gold _____

ritard.



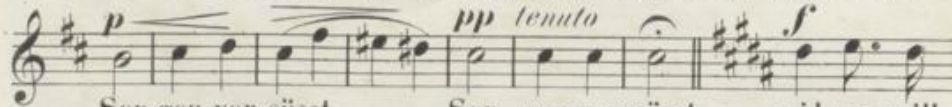
— pur-pur-ner Trau-be Feu - er - ge - halt, _____
— riss einst die cy - pri-sche Göt-tin sich los. _____
— lä-chelt die Göt - tin freundlich und hold. _____

ritard. *f*

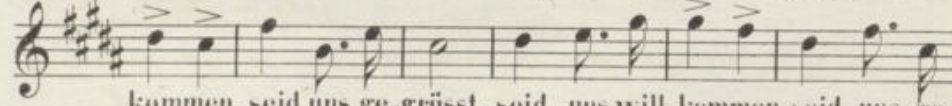


— die uns die drän-gen-den, ir-disch be-en - gen-den
— Uns hat der träumen-de Bachus, der schäumende,
— Glücklich der Lie-ben-de, der die be-trü-ben - de

p *pp tenuto* *f*

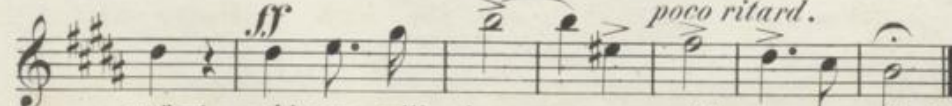


Sor-gen ver-süsst, — Sor - gen ver-süsst, seid uns will-
se - li - ge Held, — se - li - ge Held Lie-be zum
Sor-ge ver-süsst, — Sor - ge ver-süsst; himm-li-sche



kommen, seid uns ge-grüsst, seid uns will-kommen, seid uns ge-
Le-ben in - nig ge - sellt, Lie - be zum Le - ben in - nig ge-
Göt-ter, seid uns ge-grüsst, himm-li-sche Göt-ter, seid uns ge-

ff *poco ritard.*



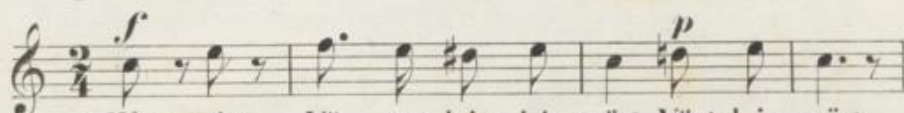
grüsst, seid uns will - kom - men, seid uns ge-grüsst!
sellt, Lie - be zum Le - ben in - nig ge-sellt.
grüsst, himm-li - sche Göt - ter, seid uns ge-grüsst!

4.

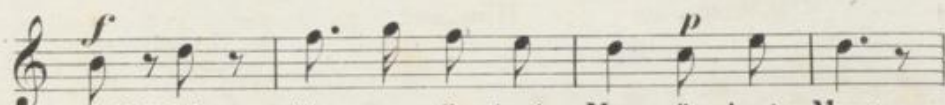
Vergiss nicht mein!

Volkslied.

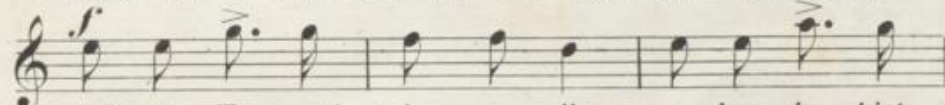
Poco moderato.



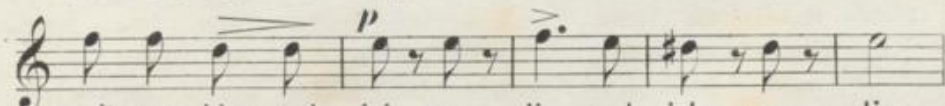
1. Wenn ein Vö - ge - lein ich wär, Vög - lein wär,
2. Lieb - ster Schatz, das weisst du wohl, weisst du wohl,
3. Drun - ten in dem Gär - te - lein, Gär - te - lein,



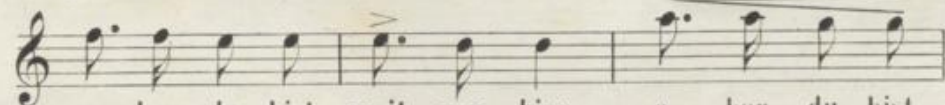
wollt' ich flie - gen ü - ber's Meer, ü - ber's Meer,
dass ich dich nicht lie - ben soll, lie - ben soll,
wächst ein schö - nes Blü - me - lein, Blü - me - lein,



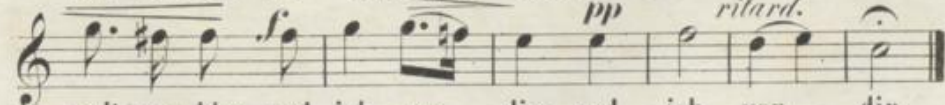
schön - ster Tau - send - schatz, zu dir, a - ber du bist
weil es al - le Leut' ver - driesst, und du doch mich
Blü - me - lein ver - giss nicht mein, ich ver - gess, ver -



weit von hier, und ich von dir, und ich von dir,
nicht ver - gisst, drum lieb' ich dich, drum lieb' ich dich,
gess' nicht dein, ver - giss nicht mein, ver - giss nicht mein,



a - ber du bist weit von hier, a - ber du bist
weil es al - le Leut' ver - driesst, und du doch mich
Blü - me - lein ver - giss nicht mein, ich ver - gess', ver -



weit von hier, und ich von dir, und ich von dir.
nicht ver - gisst, drum lieb' ich dich, drum lieb' ich dich.
gess' nicht dein, ver - giss nicht mein, ver - giss nicht mein.

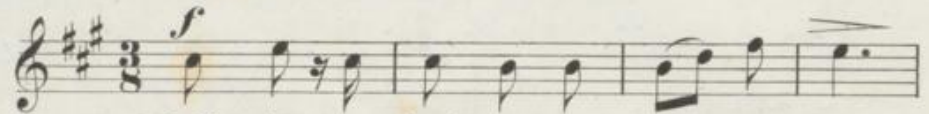
Tenor I.

5.

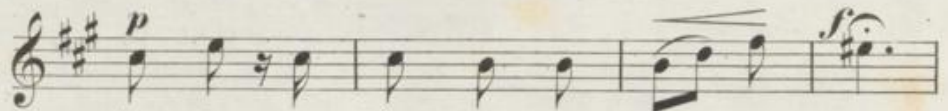
Liebeskummer.

Volkslied.

Con moto.



1. Schätz-chen! was hab ich dir Leids ge - than,
 2. Schau - e doch un - ter mein An - ge - sicht,
 3. Wenn auch der Him - mel pa - pie - ren wär,



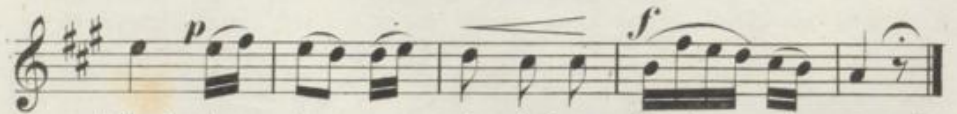
dass du dein Bürsch-chen nicht schau - est an?
 schau, wie die Lieb mich hat zu - ge - rieht?
 und je - des Stern - lein ein Schrei - ber wär!



dass du die Aeu - ge - lein, Aeu - ge - lein
 schmeckt we - der Spei - se noch, we - der der
 und je - der schrie - be, und schrie - be mit



nie - der schlägst, dass du zu mir kei - ne Lieb - mehr
 Trank, der Trank, bin dir vor Lie - be, vor Lieb - so
 sie - ben Händ', mit mei - ner Lie - be nicht küm's - zu



trägst, dass du zu mir kei - ne Lieb - mehr trägst?
 krank, bin dir vor Lie - be, vor Lieb - so krank!
 End', mit mei - ner Lie - be nicht küm's - zu End'.